

Für 2017 sind 19 Verkehrsprojekte geplant

Verkehrsinfrastruktur Auf dem rund 100 km langen Strassennetz plant die Regierung, im nächsten Jahr acht Projekte im Bereich der Strassenverbesserung, fünf Kunstbautenprojekte und sechs Unterhaltsprojekte umzusetzen.

«Die Verkehrsinfrastruktur ist aus Umwelt- und Kostengründen sowie aus raumplanerischen Überlegungen nicht beliebig erweiterbar, weshalb in erster Linie eine optimale Ausnutzung des Bestandes anzustreben ist», erklärt die zuständige Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer. «Eine zentrale Rolle spielen dabei regional abgestimmte Verkehrskonzepte, wie beispielsweise das Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein oder das von mir angestossene Entwicklungskonzept Unterland.» Ferner ist die öffentliche Verkehrsinfrastruktur durch ein straffes Monitoring und durch einen erhöhten Aufwand für Erhaltungsmaßnahmen in ihrem Wert zu erhalten, um einem schleichenden Substanzverlust entgegenzuwirken.

Betreffend die Kunstbauten haben nicht unbedingt die am stärksten beschädigten Bauwerke

Priorität, sondern Objekte, bei denen durch Instandsetzungsarbeiten grössere Schäden mit entsprechend höheren zu erwartenden Kosten vermieden werden können. Das heisst, die Mittel sollen dort eingesetzt werden, wo die Investitionen langfristig die Gesamtkosten minimieren.

Eine kürzlich erfolgte fachtechnische Beurteilung zur Tunnelsicherheit hat gezeigt, dass das Sicherheitsniveau des knapp 70 Jahre alten Tunnels Gnalp-Steg den heutigen Standards nicht vollständig entspricht und einer Verbesserung bedarf. Die Anpassungen werden in den kommenden Jahren im Rahmen des ordentlichen Budgets schrittweise umgesetzt. Als grösste Herausforderung bei der Instandsetzung gilt die Verkehrsführung, da der Tunnel für die Erneuerung der Fahrbahn für sämtlichen Verkehr gesperrt werden muss. (iKr)



Eines der Projekte, die Baustelle Eschner Strasse vor dem Kreisel in Gamprin-Bendern.

Bild: Tatjana Schnalzger (Gamprin, 19.9.2016)

Im Jahr 2017 sind folgende Strassenverbesserungen und -neubauten geplant

Landstrasse Balzers, Egerta-Höfle, 1. Etappe

Der Abschnitt von der Kreuzung Römerhof bis zum ehemaligen Restaurant Höfle weist erhebliche Schäden auf. Seitens der Gemeinde Balzers sind unter anderem die Wasser- und Kanalisationsleitungen zu ergänzen bzw. zu ersetzen. Aufgrund der grosszügigen Strassenbreite und den hohen gefahrenen Geschwindigkeiten ist geplant, eine Längsführung für den Fuss- und Fahrradverkehr zu erstellen.

Landstrasse Vaduz, Bergstrasse, Strassensicherung Stellböda

Die Bergstrasse zwischen dem Roten Haus in Vaduz und Triesenberg ist eine wichtige Verbindung. Im Bereich zwischen dem Reservoir Schlosswald und der Abzwei-

gung Frommenhaus ist die Strasse mit rund 4 m Breite zu schmal. Dies ist auch ein Grund, warum das talseitige Bankett ausgefahren ist. Diese einseitigen Verformungen haben zu enormen Schäden an der Strasse geführt. Teure jährlich wiederkehrende Belagsreparaturen sind die Folge davon. Das Projekt sieht vor, eine talseitige Stützmauer mit einer entsprechenden Absturzsicherung zu errichten. Mit einer neuen Fahrbahnbreite von 5 m und einem 50 cm breiten Korridor ist eine konforme Strassenbreite gewährleistet.

Rheindamm Gamprin, Ausbau Radweg Wuhrweg

Aufgrund des hohen Schwerverkehranteils kommt es öfters zu Konfliktsituationen bei Kreuzungs- bzw. Überholmanövern zwischen

dem Schwerverkehr und Fussgängern sowie Fahrradfahrern. Als geeignete Massnahme wurde dabei, gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden Eschen und Bendern, eine Verlegung des Fuss- und Radweges auf den parallel dazu verlaufenden, tiefer situierten Wuhrweg ausgewählt. Damit soll der rege genutzte Radweg von der Deponie Eschen bis zur Benderer Rheinbrücke vom Schwerverkehr entflechtet werden.

Landstrasse Eschen, St. Luzistrasse, Strassenraumgestaltung

Die Aufenthaltsqualität im Dorfzentrum von Eschen soll weiter aufgewertet und die Bedingungen für den Fuss- und Radverkehr sollen verbessert werden. Der motorisierte Individualverkehr sowie der öffentliche Busverkehr sollen in ih-

rer heutigen Form weiterhin ermöglicht werden, jedoch in einer ortsverträglicheren Form. In einer ersten Etappe soll im Berichtsjahr der Bereich vor dem neu erstellten Haus der Gesundheit inklusive der Zufahrt zum Dorfplatz angepasst und dem Konzept entsprechend umgebaut werden.

Landstrasse Vaduz, Postgebäude/Postgasse, Fertigstellungsarbeiten/Deckbelag

Neben zwei behindertengerechten Bushaltekanten vor der Post in Vaduz und einer neuen Fussgängerführung wird neu zudem eine, vom Individualverkehr unabhängige, Busspur vom Lindenkreisel bis zur Post Vaduz erstellt. Die Fussgängerführung und die Haltestellen bei der Post sollen bis zum Fahrplanwechsel im Dezem-

ber 2016 fertiggestellt sein. Die Umsetzung der Busspur erfolgt dann im Jahr 2017.

Landstrasse Schaan, Zollstrasse, Einmündung Alte Landstrasse 2. Etappe

Im Konzept Busbevorzugungsmassnahmen des Agglomerationsprogramms Werdenberg-Liechtenstein ist auf dem Abschnitt Rheinbrücke Schaan bis Einmündung «Alte Zollstrasse» eine Busspur vorgesehen - diese wird mit diesem Projekt umgesetzt.

Landstrasse Triesenberg, Büel-Samina

Die Strassenbreite ist im Bereich von der Rotenbodenstrasse bis zur Grubastrasse mit knapp 3.60 m zu schmal für ein Gegenverkehrsregime. Zudem fehlt auf die-

sem Abschnitt eine Trottoirverbindung. Das Projekt sieht nun einen Ausbau mit einer Strassenbreite von 4 m und einem befahrbaren Trottoir von 1.50 m vor.

Landstrasse Gamprin, Eschner Strasse, Widagass-Benderer Kreisel

Zur Verbesserung des derzeit unbefriedigenden Zustandes für die Fussgänger und Fahrradfahrer werden die Trottoirs beidseitig auf 2.50 m ausgebaut. Das ermöglicht den Radfahrern die Benutzung des Trottoirs und führt zu einer deutlichen Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Zweiradverkehr. Im Jahr 2017 ist der Lückenschluss zwischen dem Aeule und dem Projekt «Essanestrasse, Eintrachtkreisel bis Widagass, 2015» geplant.

Gartenkooperative mit Warteliste

Bio-Versorgung Die Gartenkooperative Liechtenstein-Werdenberg erfreut sich grosser Beliebtheit. Der warme September bescherte aber so manches Problem.

Kurz zu den Fakten: Die Gartenkooperative hat sich zum Ziel gesetzt, eine ganzjährige Versorgung mit Bio-Gemüse zu gewährleisten. Wer gerne Gemüse direkt vom Feld bezieht, hat die Möglichkeit, bei der Kooperative eine Gemüsetasche zu abonnieren. Das heisst, der Abonnent bekommt jede Woche - in der Nebensaison alle zwei Wochen - eine Tasche mit frischem Gemüse. Dafür ist er aber verpflichtet, an zehn halben Tagen im Jahr mitzuarbeiten.

Bereits 96 Haushalte können jede Woche ihre Gemüsetasche abholen. «Ende 2015 hatten wir rund 60 Abos, nun sind innerhalb eines halben Jahres über 35 Abonnenten dazugekommen», erklärt Andi Götz von der Gartenkooperative. Mittlerweile überwiegen die Liechtensteiner Taschenabonnenten. «69 von den 96 Taschen gehen nach Liechtenstein.» Der Erfolg kam so überraschend, dass nun eine Warteliste besteht - neue Abos sind erst nächstes Jahr wieder verfügbar. «Ab Januar



Die Gartenkooperative Liechtenstein-Werdenberg ist so beliebt, dass es bereits eine Warteliste gibt. Bild: Daniel Schwendener

2017 werden wir aufgrund dieser Problematik unser Gemüseangebot etwas vergrössern», sagt Götz weiter.

Wegen Sommerwetter keine reichhaltigen Taschen

Um dieses Ziel gewährleisten zu können, wurde ein neuer Gemüsetunnel beim Weidriethof zwischen Schaan und Bendern ge-

baut. Kommenden Samstag findet auf dem Feld beim Milchhof in Schaan das Einweihungsfest für den Tunnel statt. «Dieser Tunnel erlaubt es uns, im Sommer wärmeliebende Pflanzen in besserer Qualität anzubauen», sagt er. Dadurch hat die Gartenkooperative mehr Platz und weniger Ausfälle, da der Tunnel winter- und sturmfest ist. Der vergangene

Sommer war voller Herausforderungen für die Gartenkooperative. Vor allem die nasskalte Witterung im Juni hat zu Verspätung beim Anpflanzen und Aussäen des Gemüses geführt. Das hatte zur Folge, dass die Taschen weniger reichhaltig waren. Der September mit seinen sommerlichen Temperaturen führte dazu, dass das Wintergemüse zu schnell gewachsen ist. Auch Mehltau und gewisse Schädlinge machten ihnen zu schaffen. «Aber das gehört zum Gärtnern. Alles in allem sind wir zufrieden», sagt er weiter.

In der Zwischenzeit beläuft sich das «Gemüsesortiment» der Gartenkooperative auf mehr als 60 Salat- und Gemüsesorten. Dieses Jahr sind weitere Salatarten, diverse Peperoni, scharfe Chilischoten, Herbstrüben und blauer Winterrettich dazugekommen. «Die Tasche wird also immer vielseitiger», erklärt Götz.

Susanne Quaderer
squaderer@medienhaus.li

Vaterland
lifestyle's

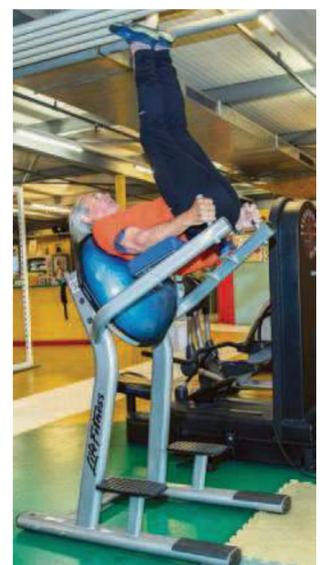
WORKOUT

IN 6 TAGEN RICHTIG FIT MIT
LOREZ POWER CENTER, ESCHEN



Trainer Thomas Lorez:
Super geeignet für den gesamten Bauchbereich und die vordere Körperseite. Peter, der die Übung demonstriert, ist 79-jährig. Also nicht nur für junge Leute. »

Jahresabo für CHF 590.- für 365 Tage/24 Stunden



30.11. November in Bendern
LOREZ POWER CENTER

BAUCH-ÜBUNG AM BALL
TAG 3